

Teil 10

Papst Benedikt XVI. (Joseph Ratzinger) in Traunstein und Surberg

**Dokumentation
für die Zeit
vom 19.April 2005
bis 28.Februar 2013**

Januar 2016

Die Stadtpfarrkirche St. Oswald
Traunstein ist die
Primizkirche des Heiligen Vaters

BENEDIKT XVI.
Joseph Ratzinger



Große Freude

löste am Dienstag, 19. April 2005 in den frühen Abendstunden in Traunstein, im Besonderen in der ehemaligen Heimatpfarre St. Oswald, und in der Nachbargemeinde Surberg, dem früheren Wohnort der Familie Ratzinger, die Nachricht aus, dass Joseph Kardinal Ratzinger zum neuen Papst Benedikt XVI. gewählt worden ist.

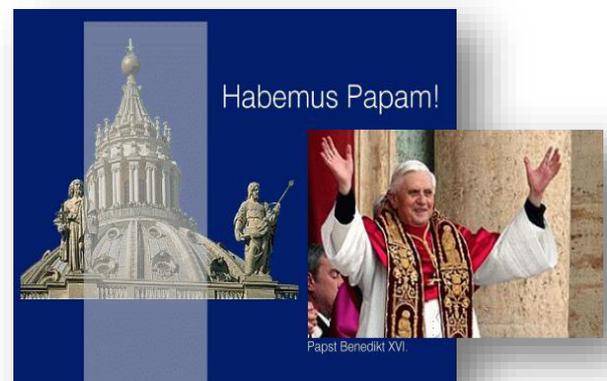
Gedanken an persönliche Begegnungen der vergangenen Jahrzehnte riefen Erinnerungen wach, gute Wünsche wurden ausgedrückt und viele Fragen mussten beantwortet und Auskünfte erteilt werden.

Abschnitt 1

St. Oswald Traunstein nach der Wahl

19. April 2005, 18:43 Uhr
Vatikan / Rom

Das Konklave hat nach nur 26 Stunden im vierten Wahlgang entschieden:



Kurienkardinal Joseph Alois Ratzinger, geboren am 16. April 1927 in Marktl am Inn, ist das neue Oberhaupt der römisch-katholischen Weltkirche. Er wählt für sich den

Namen „**Benedikt XVI.**“ (lateinisch: Benedictus PP. XVI).

Als 265. Papst in der Geschichte der Römisch-Katholischen Kirche ist er der achte deutsche Papst insgesamt und der erste nach 482 Jahren, wenn man Hadrian VI. als Deutschen auf dem Papststuhl betrachtet.



Von einer Minute zur anderen steht auch Traunstein St. Oswald plötzlich im Blickpunkt des Weltinteresses. Medienvertreter, Kamerateams, Interviews, Touristen und Pilger auf den Spuren von Papst Benedikt XVI, Joseph Ratzinger, gehören seither auch zum Bild am Stadtplatz und in unserer Pfarrkirche St Oswald. Aus allen Teilen der Erde reisen sie an, zur Spurensuche in Joseph Ratzingers bayerischer Heimat.

Stadtpfarrer Sebastian Heindl's erste Reaktion:

„Einer von uns ist Papst geworden“, so sagen Menschen hier in Traunstein mit staunendem Gesicht und meinen damit: So wunderbar sind die Wege Gottes und so nahe. Denn das Amt des Papstes steht durch die lückenlose Nachfolge des Petrusamtes für den Glauben an die Gegenwart des Auferstandenen unter uns Menschen.

Nebenstehendes Familienfoto:
von links
Joseph, sein Bruder Georg, die Mutter Maria, die Schwester Maria und der Vater Joseph Ratzinger

Ein Artikel von Redakteur Florian Ertl in der "Münchner Kirchenzeitung" macht deutlich, warum das große Interesse.

Er schreibt (auszugsweise):

(...)

Traunstein

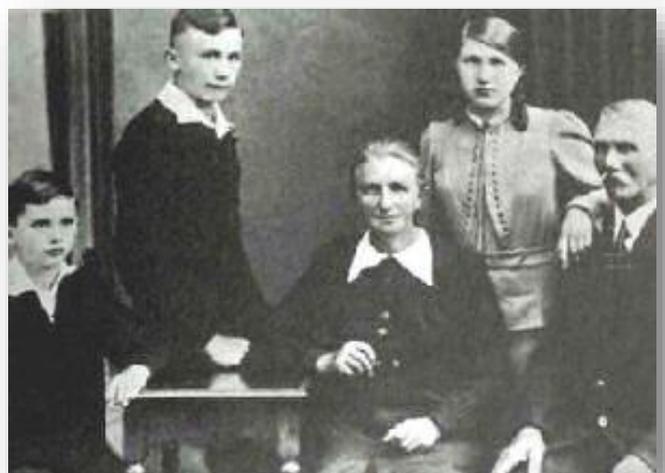
»Meine Vaterstadt« – so nennt Benedikt XVI. Traunstein. Und tatsächlich, wenn eine Gemeinde diesen Titel zu Recht trägt, dann die Chiemgau-Gemeinde. Sie weist unzweifelhaft die meisten Berührungspunkte mit Papst Benedikt auf.

Hier kaufte der Vater nach den Stationen Tittmoning (1929-32) und Aschau am Inn (1932-37) 1937 ein kleines Haus in Hufschlag, Gemeinde Surberg, einem Vorort von Traunstein.



Das Elternhaus in Hufschlag

Hier ging Ratzinger bis 1943 auf das Chiemgau-Gymnasium und in das Studienseminar St. Michael.



Am **8. Juli 1951** hatten Joseph und sein Bruder Georg in St. Oswald **Primiz**;

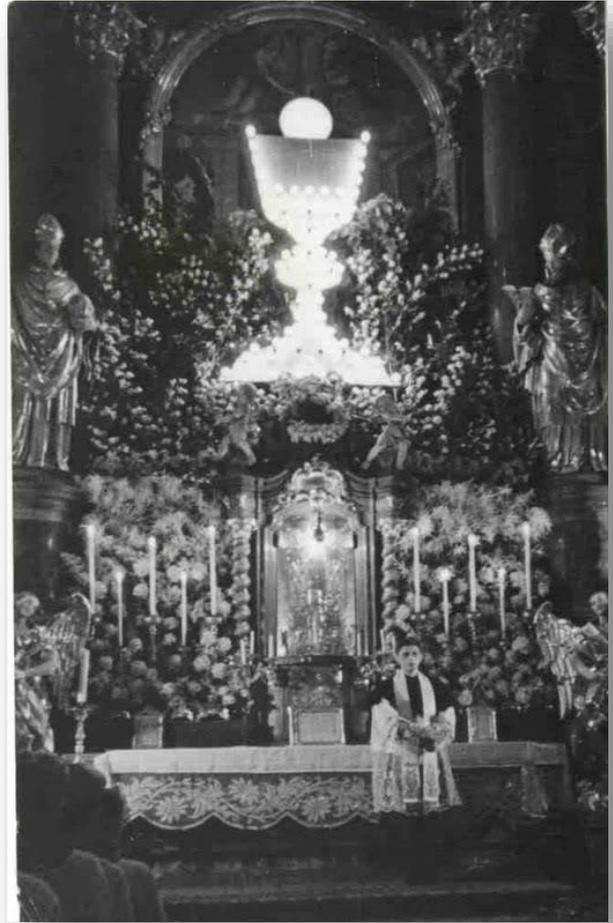


Primiz 9. Juli 1951 in Traunstein - St. Oswald

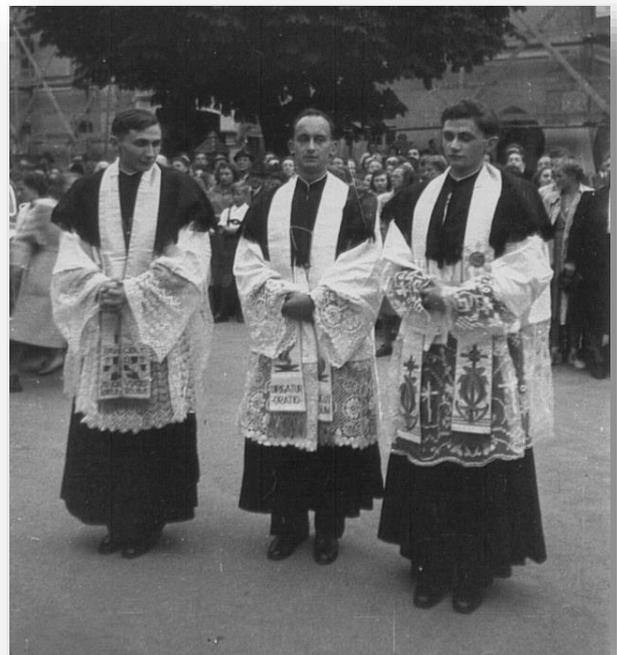
Joseph um 8 Uhr in einer einfachen Betmesse, Georg, der Musikfan, um 10 Uhr mit einer Orchestermesse. Schon um 7 Uhr früh, so wird berichtet, konnte die Stadtpfarrkirche die Gläubigen kaum fassen. Der Neupriester Joseph Ratzinger sprach am Primiztag vom "fünffachen Auftrag", der ihm von Michael Kardinal Faulhaber am Tag der Weihe erteilt worden wäre, nämlich "zu opfern, zu segnen, vorzustehen, zu predigen und zu taufen".



Primiz 9. Juli 1951: am Hochaltar St. Oswald



Primiz 9. Juli 1951: am Hochaltar St. Oswald



3-fach-Primiz am 9. Juli 1951 in Traunstein-St. Oswald:

Georg Ratzinger
Rupert Berger
Joseph Ratzinger

Auch als Kurienkardinal kam Ratzinger regelmäßig nach Traunstein, besonders über Weihnachten und Neujahr, zuletzt zum Jahreswechsel 2004/05. Er wohnte immer im Erzbischöflichen Studienseminar St. Michael,



arbeitete gern am Schreibtisch, ging in der Winterlandschaft spazieren, betete oft allein in St. Oswald.

»Hier war das Zentrum und die Mitte für seine Berufung«, erklärt Pfarrer Sebastian Heindl die Bedeutung von Ratzingers **»heimatlicher Pfarrkirche«.** (...)

Abschnitt 2 Traunstein und Papst Benedikt XVI.

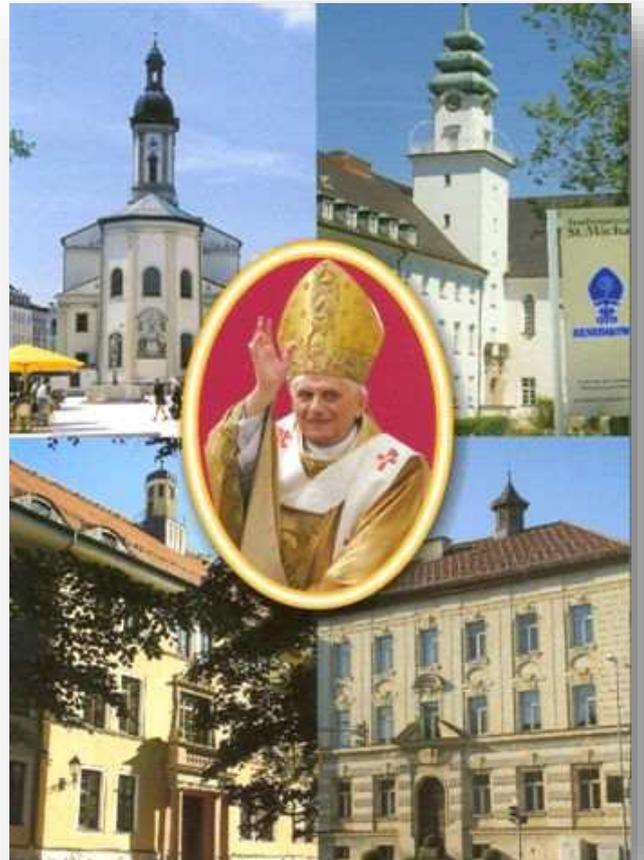
Die Stadtpfarrei St. Oswald Traunstein war damit über viele Jahre als Heimatpfarre ein zentraler und in der Kinder- und Jugendzeit prägender Ort in der persönlichen Biographie von Papst Benedikt XVI., Joseph Ratzinger.

Sein Bruder Georg war viele Jahre Chordirektor in unserer Stadtpfarrei St Oswald Traunstein, leitete in der Klosterkirche die Chorsingstunden für die Mädchen- und Bubenvolksschule, und wohnte von 1957 bis 1964 – die letzten Jahre zusammen mit den hochbetagten Eltern – im Haus Mittlere Hofgasse 24, dem sog. „Predigerhaus“, bevor er die musikalische Leitung der weltbe-

rühmten Regensburger Domspatzen übernahm und in die Domstadt an der Donau übersiedelte.



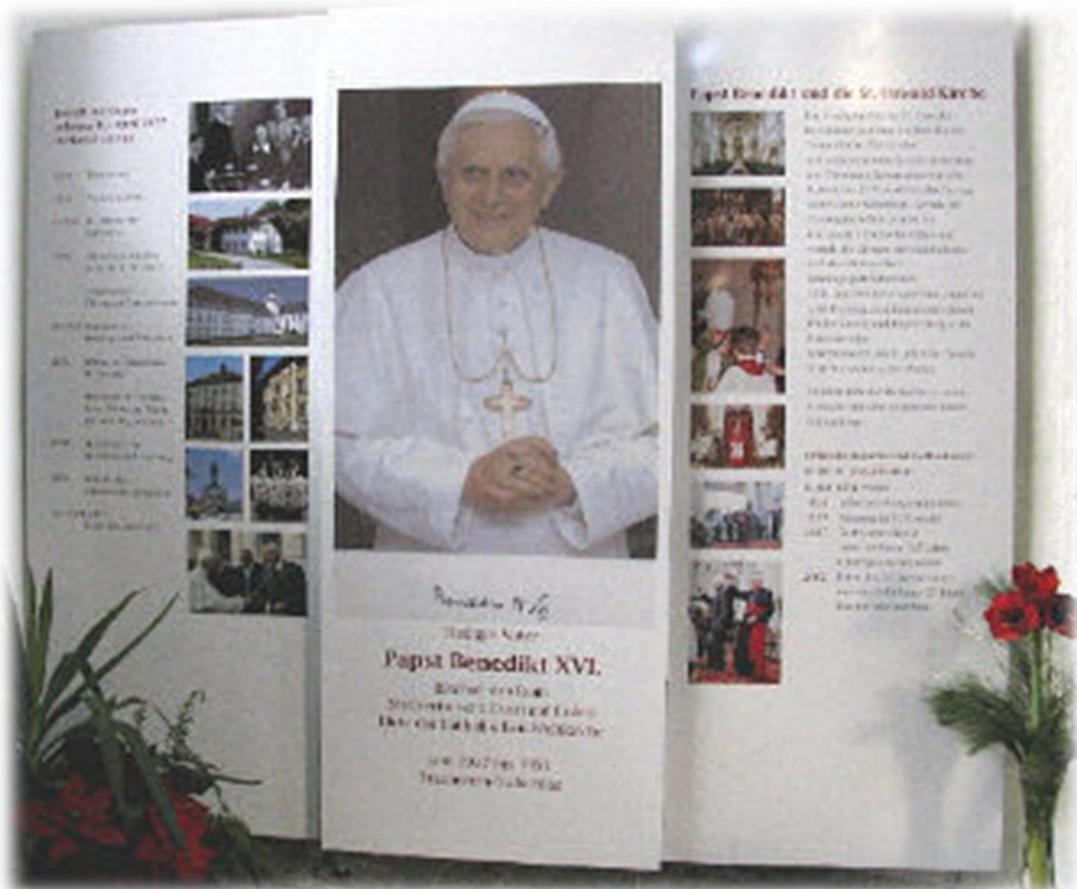
Das sog. „Predigerhaus“ in Traunstein, Mittlere Hofgasse 24



Postkarte mit Stadtpfarrkirche St.Oswald, Erzb.Studienseminar St.Michael, dem ehem. Gymnasium – jetzt Landratsamt und dem ehem. human.Gymnasium (jetzt städt.Musikschule) herausgegeben von der Stadt Traunstein 2003

Wie dargestellt, der 19. April 2005 war ein bedeutender Tag auch in der Geschichte der Stadtpfarrkirche St. Oswald Traunstein

Seit diesem Tag besuchen viele gläubige Christen und Pilger die Primizkirche des (nun) emeritierten Heiligen Vaters, Papst Benedikt XVI. In der Nische des zweiten Seitenaltars an der Südseite des Langhauses der Pfarrkirche ist diese Stellwand aufgebaut.



Sie dokumentiert in Wort und Bild die Verbundenheit des Pontifex zur Pfarrei St. Oswald und lädt zu Andacht und Gebet ein.

Vor Ort käuflich zu erwerben sind Bildkerzen und die von der Stadt Traunstein herausgegebenen Broschüren „Papst Benedikt XVI. in Traunstein und Surberg“ (Schutzgebühr: 2,00 Euro) und „Der Traunsteiner Benediktweg – Wege des Papstes in seiner Vaterstadt“ (Schutzgebühr: 3,00 Euro).

Auf Bestellung sind beide Broschüren auch über das Pfarrbüro St. Oswald zu beziehen.

Für die vielen Pilger auf den „Spuren von Papst Benedikt XVI.“ liegt ein **Meditationsheft** (Preis: 0,50 €) auf, das zur Einkehr, zur Stille und zum Gebet einlädt.

Die Stadt präsentiert im **Rathaus-Eingang vom Brunnenhof** (unmittelbar gegenüber der Stadtpfarrkirche am Stadtplatz) diese Vitrine:



Im Jahr **1976** feierten die Brüder Ratzinger ihr „**silbernes Weihejubiläum**“ in „ihrer heimatlichen Pfarrkirche“, wie sie Papst Benedikt XVI. bezeichnet.



Im Bild von links:
Studienrat Prof. Dr. Michael Müllner
Prof. Joseph Ratzinger, Vizepräsident
der Universität Regensburg
Prälat Prof. Georg Ratzinger
Pfarrer Dr. Rupert Berger
Stadtpfarrer Geistl. Rat Georg Els
beim Festgottesdienst am Hochaltar der
Pfarrkirche St. Oswald



Kurienkardinal Joseph Ratzinger beim Auszug aus der Stadtpfarrkirche St. Oswald Traunstein nach dem Dankgottesdienst

Am **Sonntag, den 12. Mai 2002** besuchten **Joseph Kardinal Ratzinger (Kurienkardinal am Vatikan in Rom)** und **Prälat Prof. Georg Ratzinger** anlässlich ihres **50. Wiehejubiläums** die Pfarrei **St. Oswald** und ihre „**Heimatstadt**“ **Traunstein**.

Sie feierten in der Pfarrkirche St. Oswald einen großen Dankgottesdienst, wurden von einer großen Zahl von Bürgerinnen und Bürgern herzlich am Stadtplatz begrüßt und trugen sich zusammen mit Oberbürgermeister Fritz Stahl, und Bürgermeister Josef Wimmer, Gemeinde Surberg in das Ehrenbuch der Stadt ein.



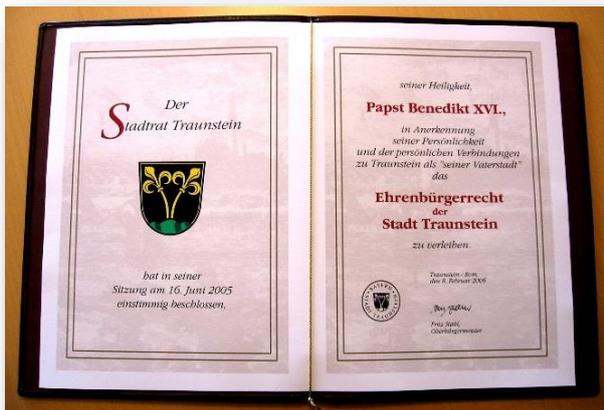
Rechts: Bilder vom Empfang auf dem Stadtplatz

Papst Benedikt XVI., Joseph Ratzinger ist Ehrenbürger der Stadt Traunstein

In seiner öffentlichen Sitzung am 16. Juni 2005 beschließt der Stadtrat, seiner Heiligkeit, Papst Benedikt XVI. (Joseph Ratzinger) das Ehrenbürgerrecht der Stadt Traunstein anzutragen.

In seinem Antwortbrief vom 29. Juli 2005 bringt Papst Benedikt XVI. seine Freude darüber zum Ausdruck und schreibt:

„(...) Da Sie wissen, wie sehr ich an Traunstein hänge, können Sie sich gewiss vorstellen, welche Freude die Mitteilung bei mir ausgelöst hat. Gerne nehme ich die mir angetragene Würde eines Ehrenbürgers der Stadt Traunstein an. (...)“



Am 8. Februar 2006 überreicht Oberbürgermeister Fritz Stahl an der Spitze einer städtischen Delegation in Rom anlässlich einer Privataudienz persönlich die Ehrenbürger-Urkunde an den Heiligen Vater, Papst Benedikt XVI.



Papst Benedikt XVI. besucht vom 9. Bis 14. September 2006 seine bayerische Heimat



Das Geschenk der Bürgerschaft von Traunstein an seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechts ist auf Initiative des Vereins „Freunde der Benediktglocke Traunstein e.V.“ eine Glocke, die zum Festgottesdienst auf der Theresienwiese in München zum ersten Mal geläutet wurde.



14. September 2006

Gruß- und Segensbotschaft von Papst Benedikt XVI. "aus dem Himmel" über Traunstein

Während sich am 12. Mai 2002 nur einige Hundert Gläubige am Stadtplatz eingefunden hatten, als Joseph Ratzinger als Kurienkardinal zusammen mit seinem Bruder Georg seine „Heimatstadt“ Traunstein besuchte, warteten am Donnerstag, 14. September 2006 geschätzt 2000 Menschen gespannt auf den Überflug der päpstlichen Sondermaschine.

Als der Airbus der Lufthansa gegen 13.20 Uhr in geringer Höhe über Traunstein flog, waren alle Augen zum Himmel gerichtet. Die Menge winkte dem Flugzeug begeistert entgegen, Fahnen wurden geschwenkt und vereinzelt hörte man „Benedetto“-Rufe.

Papst Benedikt XVI. hatte auf dem Rückflug von seinem Besuch Bayerns die Flugroute über Altötting, Marktl, Tittmoning und Traunstein gewählt und **sandte aus dem Flugzeug per Funk diese Gruß- und Segensbotschaft an die Bürgerinnen und Bürger Traunsteins:**



2006-09-14_ÜberflugPapst-Funkbotschaft_2.mp3

Die Datei

Gruß- und Segensbotschaft von Papst Benedikt XVI. am 14. September 2006 aus dem Lufthansa-Airbus auf dem Rückflug von München nach Rom für die Bürgerinnen und Bürger Traunsteins ist als eigenständige MP3-Datei im Dateordner hinterlegt.



**Geschenk der Stadt Traunstein zum 80. Geburtstag:
Bronzebüste von Papst Benedikt XVI. vor seiner Primizkirche
St. Oswald**

Der Stadtrat hat am 16. November 2006 beschlossen, den Ehrenbürger der Stadt Traunstein, Papst Benedikt XVI. anlässlich seines 80. Geburtstags mit der Anfertigung und Aufstellung eines Kunstwerks besonders zu ehren.

Im Rahmen eines Wettbewerbs bat die Stadt zwölf Künstler aus der Region Vorschläge zu erarbeiten. Die Jury entschied sich für den Entwurf des Künstlers Johann Brunner aus Oed bei Lauter – und damit zufällig für einen in der ehemaligen Heimatgemeinde Surberg der Familie Ratzinger – wohnhaften Bildhauer. Seine Idee, eine Bronzebüste auf einem schlichten Steinsockel vor der Primizkirche St. Oswald aufzustellen, überzeugte sämtliche an der Entscheidung Beteiligten gleichermaßen.

Am 16. April 2007, dem 80. Geburtstag von Papst Benedikt XVI. konnte das Gipsmodell des Kunstwerks im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit im Rathaus der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Am Sonntag, 8. Juli 2007, dem 56. Jahrestag der Primiz von Papst Benedikt XVI. und Prälat Prof. Dr. Georg Ratzinger wurde das Denkmal in einem feierlichen Akt von Oberbürgermeister Fritz Stahl, Stadtpfarrer Sebastian Heindl, Prälat Prof. Dr. Georg Ratzinger und Bildhauer Johann Brunner enthüllt. Ein großer Festgottesdienst schloss sich dem Festakt an.



von links: Stadtpfarrer Sebastian Heindl, Prälat Prof. Dr. Georg Ratzinger, Oberbürgermeister Fritz Stahl und der Künstler Johann Brunner





Montag, 11. Februar 2013

**Papst Benedikt XVI.
(Joseph Ratzinger)
erklärt seinen Rücktritt**

**Sein Pontifikat endet
am 28. Februar 2013, 20.00 Uhr !**

Decleratio von Papst Benedikt XVI vom 11. Februar 2013 zum Rücktritt

Liebe Mitbrüder!

Ich habe euch zu diesem Konsistorium nicht nur wegen drei Heiligsprechungen zusammengerufen, sondern auch um euch eine Entscheidung von großer Wichtigkeit für das Leben der Kirche mitzuteilen. Nachdem ich wiederholt mein Gewissen vor Gott geprüft habe, bin ich zur Gewißheit gelangt, daß meine Kräfte infolge des vorgerückten Alters nicht mehr geeignet sind, um in angemessener Weise den Petrusdienst auszuüben. Ich bin mir sehr bewußt, daß dieser Dienst wegen seines geistlichen Wesens nicht nur durch Taten und Worte ausgeübt werden darf, sondern nicht weniger durch Leiden und durch Gebet. Aber die Welt, die sich so schnell verändert, wird heute durch Fragen, die für das Leben des Glaubens von großer Bedeutung sind, hin- und hergeworfen. Um trotzdem das Schifflein Petri zu steuern und das Evangelium zu verkünden, ist sowohl die Kraft des Köpers als auch die Kraft des Geistes notwendig, eine Kraft, die in den vergangenen Monaten in mir derart abgenommen hat, daß ich mein Unvermögen erkennen muß, den mir anvertrauten Dienst weiter gut auszuführen. Im Bewußtsein des Ernstes dieses Aktes erkläre ich daher mit voller Freiheit, auf das Amt des Bischofs von Rom, des Nachfolgers Petri, das mir durch die

Hand der Kardinäle am 19. April 2005 anvertraut wurde, zu verzichten, so daß ab dem 28. Februar 2013, um 20.00 Uhr, der Bischofssitz von Rom, der Stuhl des heiligen Petrus, vakant sein wird und von denen, in deren Zuständigkeit es fällt, das Konklave zur Wahl des neuen Papstes zusammengerufen werden muß.

Liebe Mitbrüder, ich danke euch von ganzem Herzen für alle Liebe und Arbeit, womit ihr mit mir die Last meines Amtes getragen habt, und ich bitte euch um Verzeihung für alle meine Fehler. Nun wollen wir die Heilige Kirche der Sorge des höchsten Hirten, unseres Herrn Jesus Christus, anempfehlen. Und bitten wir seine heilige Mutter Maria, damit sie den Kardinälen bei der Wahl des neuen Papstes mit ihrer mütterlichen Güte beistehe.

Was mich selbst betrifft, so möchte ich auch in Zukunft der Heiligen Kirche Gottes mit ganzem Herzen durch ein Leben im Gebet dienen.

Aus dem Vatikan, 10. Februar 2013
BENEDICTUS PP XVI

Ein Schriftzug des nun emeritierten Papstes Benedikt XVI. soll hiermit in diesem Dokument archiviert werden:

Traunstein verabschiedete sich mit einem Dankgottesdienst von Papst Benedikt XVI.

In der Stadtpfarrkirche St.Oswald, seiner Primizkirche, wurde am **Donnerstag, 28.Februar 2013 um 19:00 Uhr**, eine Stunde vor dem offiziellen Abschluss des Pontifikats von Papst Benedikt XVI., ein **Gottesdienst** gefeiert, mit dem für das Wirken des Heiligen Vaters gedankt wurde.

Weitere detaillierte Informationen zur Person und zum Pontifikat von Papst Benedikt XVI. sind auf folgenden Webseiten zu finden:

[Benedikt XVI. und das Erzbistum München und Freising](#)

[Benedictus XVI](#)

Karte des Erzbistums München und Freising zum Gedenken an das Pontifikat von Papst Benedikt XVI.

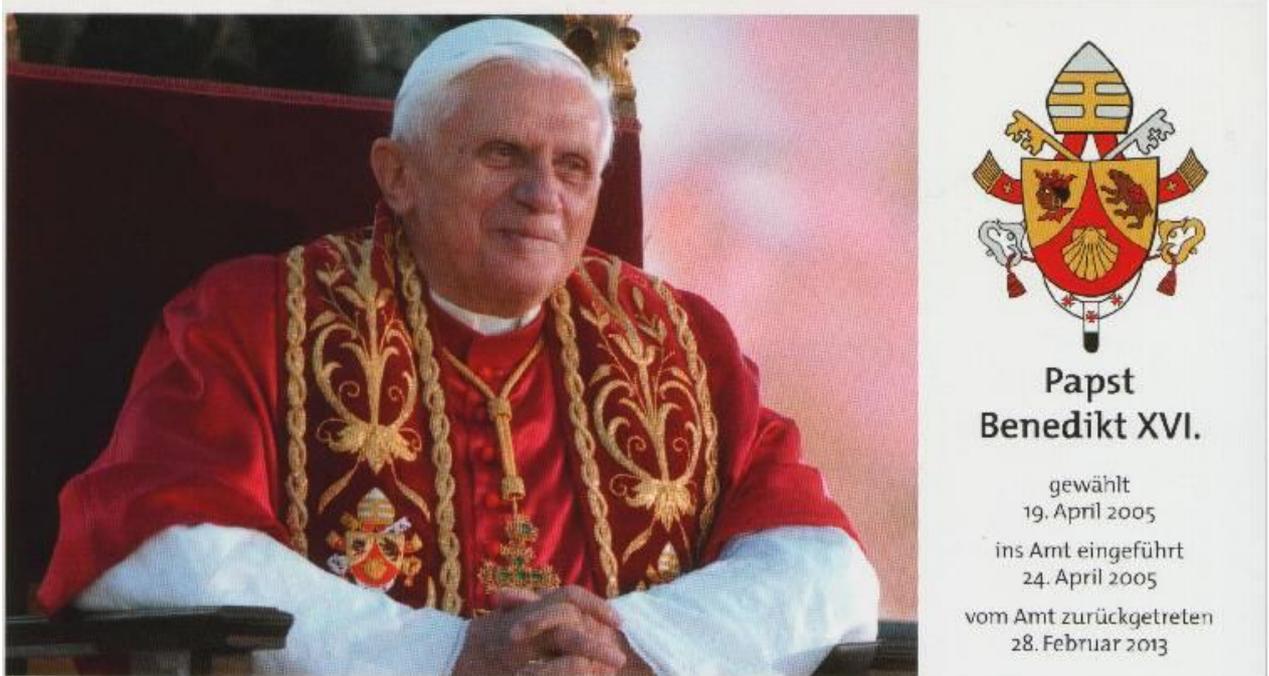


Foto: An der Mariensäule in München, 9.9.2006 / Urheberrecht: servizio fotografico de L'Osservatore Romano

**Habt keine Angst vor Christus!
Er nimmt nichts, und er gibt alles.
Wer sich ihm gibt,
der erhält alles hundertfach zurück.**

Aus der Predigt von Papst Benedikt XVI. zu seiner Amtseinführung